

## Asylstatistik Speyer, [Teil 1: Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende \(AfA\)](#)

Am 1. Juli 2019 wurde die AfA Speyer neben Trier zu einer von 2 Erstaufnahmeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Neben den beiden Erstaufnahmeeinrichtungen existieren in Rheinland-Pfalz noch zwei weitere Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende in Kusel und Hermeskeil. Mit dem Ausbau von Speyer wurde der Erstaufnahmestandort Ingelheim zum 30. Juni 2019 geschlossen. Damit wurde die Struktur der Erstaufnahme in Rheinland-Pfalz verbessert und gestrafft.

Die AfA Speyer in Trägerschaft der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) übernahm ab 1. Juli 2019 neue Aufgaben und Funktionen wie Registrierung, erkennungsdienstliche Behandlung und medizinische Erstuntersuchung. Die gesetzlich vorgeschriebene Gesundheitsuntersuchung führt der Rhein-Pfalz-Kreis im Auftrag des Landes vor Ort auf der Liegenschaft Spaldinger Str. 100 durch. Im neuen Ankunftszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das die Asyl-antragsbearbeitung vornimmt, sollen künftig etwa 60 MitarbeiterInnen arbeiten. Das BAMF in Speyer ist für alle in Rheinland-Pfalz vom BAMF bearbeiteten Länder zuständig, das sind insgesamt mehr als 30.

Die Kapazität der Einrichtung soll auf 1.125 Plätze anwachsen. Im Zuge des Ausbaus werden Unterkunfts- und Funktionsgebäude barrierefrei hergerichtet. Im Endausbau sollen 150 Personen hier beschäftigt sein. Seit Juli 2019 kümmert sich eine „Sozialarbeiterin im Quartier“, um den kontinuierlichen Austausch zwischen Erstaufnahmeeinrichtung, An- und Einwohnerschaft in Speyer.

Die Zahlen der [Asylbegehrenden in der AfA Speyer](#) auf dem ehem. Gelände der Kurpfalz-Kaserne sind erheblichen Schwankungen unterworfen. Anfang 2018 lag die Zahl noch bei 577, also 11 % höher als die Referenzzahl von Anfang 2016 (519). Im Durchschnitt des 1. Halbjahres 2019 wurden 467 Personen festgestellt, die Auslastung der AfA in diesem Zeitraum, bezogen auf 780 Plätze, lag also im Durchschnitt bei 60 %. Nur einmal, am 1. Juni 2019, wurden etwas mehr als 600 Personen gezählt. Danach sind die Zahlen bis September 2019 wieder auf 405 gesunken, ab dann wieder kontinuierlich gestiegen (552 im November). Für 2019 geht man von einer durchschnittlichen Auslastung wie im ersten Halbjahr, nämlich von 60% aus. Die ab Mitte Oktober 2019 vorgehaltene Kapazität von 930 Plätzen (vorher 780 Plätze) reicht derzeit dafür vollkommen aus. Die ins Auge gefasste Endkapazität in Höhe von 1.125 Plätzen kann frühestens im ersten Quartal 2020 erreicht werden.

Die [Statistik der AfA nach Nationalitäten](#), Stand 01. November 2019 liegt uns seit 1. Januar 2018 vor:

- Die 552 Asylbegehrenden der AfA Speyer kommen aus 32 Ländern, die meisten aus Pakistan (195), Afghanistan (78), Iran (62), Syrien (52) und Somalia (39).
- Afrikanische Länder wie Eritrea (18), Algerien (14), Ägypten (13) Burkina Faso (10) und Nigeria (7) spielen eine abnehmende Rolle. Sie machen derzeit etwa 12 % aus. Mitte des Jahres 2019 stellten die Afrikanischen Länder etwa 20% der Asylbegehrenden der AfA.
- Asylbegehrende aus den Balkanländern, Bosnien (4), Kosovo (2), Serbien (2) und Albanien (1) spielen praktisch keine Rolle mehr. Im November 2019 waren es noch 9, also mehr als doppelt so viele wie Mitte des Jahres.

Die [Struktur der Asylbegehrenden nach Regionen](#) zeigt in der AfA für November 2019 folgendes Bild:

- Die Länder mit guter Bleibeperspektive (bisher Eritrea, Irak, Iran, Somalia und Syrien) machen nicht mehr den größten Anteil (177 Personen, 32 %) der AfA-BewohnerInnen aus. Seit 01.08.2019 trifft „gute Bleibeperspektive“ nur noch auf die Herkunftsländer Eritrea und Syrien zu. Dies sind dann 70 Personen, d.h. nur noch 13% der BewohnerInnen der AfA.
- Pakistan (195) und Afghanistan (78 Personen) stehen an erster Stelle, allein aus Afghanistan kommen mehr Asylbegehrende als aus den beiden Ländern mit guter Bleibeperspektive (Syrien und Eritrea).
- die Afrikanischen Länder mit 64 Personen (12 % der BewohnerInnen) stehen an dritter Stelle. Im Quartalsdurchschnitt 2018 stellten die Afrikanischen Länder mit 139 Personen einen Anteil von 30% in der AfA Speyer. Sie standen damit vor Afghanistan und Pakistan an zweiter Stelle hinter den damaligen Ländern mit guter Bleibeperspektive.

- Aus Russland und den ehemaligen Russischen Republiken (Armenien, Aserbaidshan, Georgien und Ukraine) kommen im November 2019 kaum noch Asylbegehrende. 2018 lag der Quartalsdurchschnitt aus diesen Ländern noch bei 40 Personen.

Im Ergebnis ist erstaunlich, dass die Zahl der Geflüchteten aus Pakistan so stark gestiegen ist. Die Zahl liegt höher als die der Länder Afghanistan und Syrien, die in den letzten 2 Jahren immer höhere Zahlen aufwiesen. Pakistan stellt damit im November 2019 knapp 50% der BewohnerInnen der AfA Speyer.